

Kein gutes Wochenende für die Volleyballer

Mannschaften fehlt noch die Durchschlagskraft

Volleyball: Sachsenliga-Damen der SG Mauersberg warten nach vier Spieltagen weiter auf ersten Saisonsieg – Herren-Teams verlieren ebenfalls

Mauersberg/Kühnhaid. Die Volleyballerinnen der SG Mauersberg warten nach dem Abstieg in die Sachsenliga weiterhin auf ihren ersten Sieg. Bei Spitzenreiter Lok Engelsdorf II kassierte das Team die vierte Saisonniederlage. Auch die Herren der SGM und des SV Kühnhaid hatten in der Bezirksklasse keinen Grund zum Jubeln.

Sachsenliga (Damen): SV Lok Engelsdorf II gegen SG Mauersberg 3:0. „Die Annahme und die Feldabwehr haben super geklappt, aber in der Angriffskoordination

gab es Probleme. Vorn hat der Druck gefehlt“, analysierte Mauersbergs Spielertrainerin Monique Ehrig. Ihr Team kam in Leipzig nie über 19 Punkte hinaus. Der eigene Angriffsaufbau sei zu durchschaubar gewesen, sodass sich der Leipziger Block schnell darauf einstellen konnte. Zwar steigerten sich die Erzebergerinnen, „aber unterm Strich gingen von drei Ballwechseln meistens zwei an Leipzig“, so Ehrig. Aus dem angepeilten Satzgewinn sei daher nichts geworden. Negativ machte sich bemerkbar, dass Stellerin

Mandy Korb berufsbedingt nicht an jedem Training teilnehmen kann.

Mauersberg: Wätzig, Korb, Ehrig, Wächter, Staar, Schreiter, Pagel, Mülller, Weigel.

Bezirksklasse: SSV Brand-Erbisdorf gegen SG Mauersberg 3:1. „Gute Phasen haben sich mit schlechten abgewechselt, aber die guten waren zu kurz. Wir haben zudem viele einfache Fehler gemacht“, meinte Mannschaftsleiter Thomas Schreiter nach der zweiten Niederlage im dritten Saisonspiel. Trotz des gewonnenen zweiten Durchgangs (26:24) habe der SGM-Sechser nicht

wirklich ins Spiel gefunden. Dennoch konnte Neuzugang Marcel Erge bei seinem ersten Einsatz als Diagonalangreifer überzeugen. Perspektivisch soll der 2,04-Meter-Hüne als Mittelblocker aufgebaut werden.

Mauersberg: Kleditzsch, Schlegel, Ziemert, Erge, Knoblauch, Meyer, Illing.

SV Kühnhaid gegen TSV Mittweida 0:3 und gegen SV Pama Freiberg 1:3. Der Saisonauftakt endete für den SVK mit einer Doppelniederlage. Bereits im ersten Spiel gegen Mittweida ließ der stark erneuerte Sechser am Aufschlag-

punkt und in der Feldabstimmung Reserven erkennen und kam nur auf 15, 23 beziehungsweise 20 Punkte. Gegen Freiberg zeigte die Mannschaft deutlich mehr positive Ansätze und gewann immerhin den zweiten Satz (25:22), was Trainer Wolfram Dost zuversichtlich für die kommenden Aufgaben stimmte. „Wir wenden weiter trainieren und uns von Spiel zu Spiel verbessern“, war der Coach überzeugt. (le)

Kühnhaid: Scharf, Seidel, Langer, Lang, Uhlig, Körner, Hofman, Franz, Seerig, Reither, Weigelt, Herrmann.

Spielbericht von Matthias Leinitz

Von den Auswärtsfahrten des vergangenen Wochenendes konnten weder die Damen noch die Herren etwas Zählbares mit nach Mauersberg bringen.

Mit drei Niederlagen in die Saison gestartet zogen die Damen des Vereins auch gegen den ungeschlagenen Tabellenführer Lok Engelsdorf II den Kürzeren. Trotz klarer Verbesserung in Aufschlag und Annahme gelangen beim 0:3 in den einzelnen Sätzen nur 14, 19 und erneut 19 Punkte. Zu wenig Ideen im eigenen Angriff ermöglichten den Gastgebern einfache Blockpunkte. Im Gegensatz dazu gelang es den Damen der SG nur selten den Engelsdorfer Angriff zu blockieren. Der insgesamt guten eigenen Feldabwehr um die bestens aufgelegte Libera Stefanie Schreiter ist es zu verdanken, dass die Partie in den Sätzen zwei und drei dennoch lange offen gehalten werden konnte. Der Trainingsschwerpunkt für die nächsten Einheiten bis zum Spiel gegen Textima muss also nahe ans Netz gelegt werden. Eine Steigerung in Block und Angriff ist notwendig um bald den ersten Saisonsieg zu erzielen.

Auch die Herren der Abteilung unterlagen in ihrer Auswärtspartie gegen Brand-Erbisdorf. Nach einem 18:25 im ersten Satz gelang mit 26:24 der Satzausgleich. Die Durchgänge drei und vier wurden 19:25 und 20:25 abgegeben. Die guten Phasen im Spiel der Mauersberger wurden zu häufig durch vermeidbare einfache Eigenfehler unterbrochen. Wenn es gelingt diese zu minimieren sieht Spielertrainer Thomas Schreiter gute Chancen für die nächsten Partien. Zudem hinterließ Neuzugang Marcel Erge bei seiner Punktspielpremiere einen guten Eindruck. Laut Schreiter kann er mit seinen 2,04 m Größe das eigene Blockspiel positiv beeinflussen. Ab kommenden Freitag beginnt das Herrentraining eine halbe Stunde später um 19.30 Uhr.

Teams suchen noch nach ihrer Form

Volleyball: Damen und Herren der SG Mauersberg zum zweiten Mal im Einsatz – Auftakt für Kühnhaide

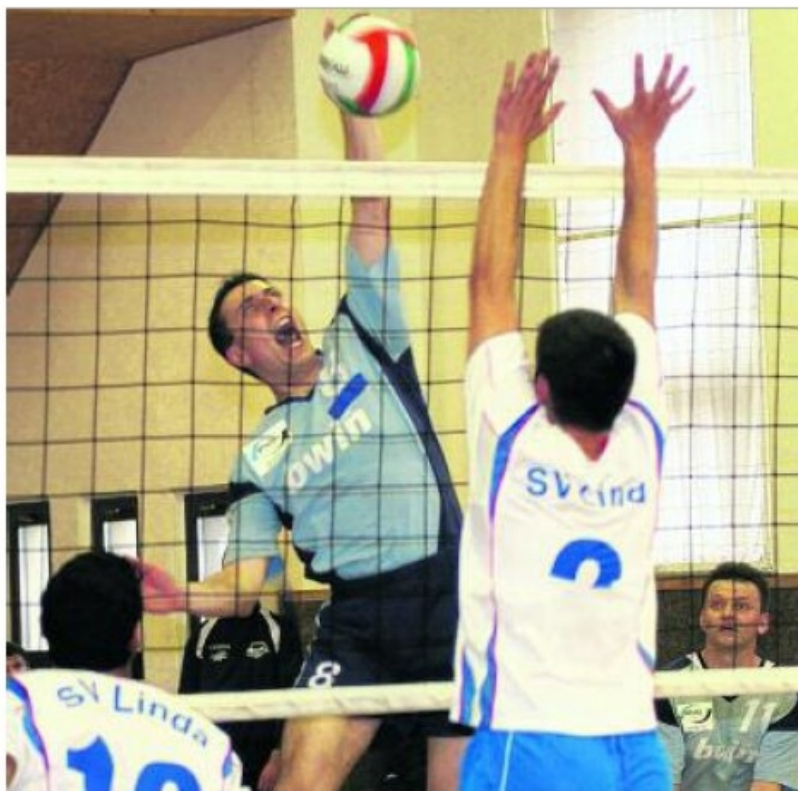
VON MATTHIAS LEIPNITZ

Mauersberg/Kühnhaide. Mit den Herbstferien geht auch für die Volleyballer eine kleine Pause zu Ende. So sind von der SG Mauersberg nicht nur die Damen gefordert, die morgen, 14 Uhr, beim Sachsenliga-Spitzenreiter in Engelsdorf antreten. Die Herren müssen in der Bezirksklasse-Staffel 3 zeitgleich in Brand-Erbisdorf ran. Liga-Konkurrent Kühnhaide genießt am Sonntag ab 10 Uhr in der Marienberger Turnhalle „Am Goldkindstein“ Heimrecht gegen Mittweida und Freiberg.

Sachsenliga (Damen): SV Lok Engelsdorf II (1.) gegen SG Mauerberg (10.). Die Frauen aus dem Lichterdorf sind unter Zugzwang. Während der Tabellenletzte bislang alle drei Spiele verlor, konnte der Liga-Primus stets Siege erringen. „Es wird eine schwere Kiste“, sagt Spielertrainerin Monique Ehrig vor dem Duell der Gegensätze. Mindestens einen Satz wollen die Gäste gewinnen, zumal die Spielerinnen Nicole Wächtler und Stefanie Schreiter wieder zur Verfügung stehen.

Bezirksklasse: SSV Brand-Erbisdorf (4.) gegen SG Mauerberg (2.). In Oberwiesenthal steht für die Mauerberger der zweite Spieltag auf dem Programm. Zum Auftakt konnten sie eines ihrer beiden Heimspiele gewinnen (3:1 gegen Linda) und reisen daher laut Mannschaftsleiter Thomas Schreiter optimistisch gen Fichtelberg: „Dieser Gegner passt in unser Leistungsspektrum, ein Sieg ist unser Ziel.“

SV Kühnhaide (7.) gegen TSV Mittweida (6.) und SV Pama Freiberg (3.). Aufgrund neuer personel-



Der hier schmetternde Mauerberger Thomas Fiedler und seine SG-Kollegen spielten zum Saisonauftakt daheim. Dem 3:1-Sieg gegen den SV Linda folgte eine 0:3-Niederlage gegen den 1. VV Freiberg. –Foto: MATTHIAS LEIPNITZ

ler Alternativen ist der Kühnhaider Sechser gegenwärtig ein Zwölfer. Trainer Wolfram Dost steht vor der Aufgabe, die großen Veränderungen im Kader auszubalancieren. Mit Moritz Weschke und Michael Dietz gibt es zwei Abgänge, außerdem stehen Stefan Langer und Uwe Herrmann verletzungsbedingt noch nicht wieder zur Verfügung. Neu zum Team gestoßen sind Robin Scharf (zuletzt TV Pockau/Kreis-

klasse), Rene Lang (SG Mauerberg/Bezirksliga), sowie die Freizeitvolleyballer Kay Hofmann, Florian Seidel und Dimitrios Ioninadis aus Schönbrunn – für Dost drei hoffnungsvolle Talente. Aus Rübenau ist zudem Danilo Seerig neu dabei. „Mit so vielen Neulingen muss sich die Mannschaft erst einmal finden. Ein Sieg aus den ersten beiden Spielen wäre in Ordnung“, gibt sich der Trainer eher zurückhaltend.

Vorberichte zum Spieltag. Fotos und Text Matthias Leipnitz

[zurück](#)